

Rückblick auf mehr als 30 Jahre Mieterschutz unter Peter Bartels

■ Liebe Mitglieder,

vor 32 Jahren – Ende 1989 – haben Mitglieder der Arbeitsgruppe „Bauen und Wohnen“ von der Gruppe der 20 die Entscheidung getroffen, in Dresden einen neuen Mieterverein zu gründen. Er wurde am 13. März 1990 gegründet. 92 Mieter wurden damals sofort Mitglied.

Ehemalige Hauseigentümer, denen zugesichert wurde, bald wieder ihre Häuser übernehmen zu können, machten Aussagen über Mieterhöhungen, unbezahlbare Sanierungen oder die beabsichtigte Vertreibung der Mieter. Das verunsicherte besonders die Mieter, die in ihre Altbauwohnungen viel investiert hatten und sich auch um den Erhalt des Gebäudes teils jahrzehntelang kümmerten. Die Verunsicherung war so groß, dass bereits Ende 1991 über 3.000 Haushalte Mitglied im Mieterverein waren.

Wahr ist aber auch, dass damals Plattenbauten mit Bad, Zentralheizung und warmem Wasser begehrte Wohnungen waren und wir mit einer nahezu katastrophalen Wohnungsnot in die neue Zeit starteten. Diese hielt bis etwa Ende 1993 an.

In der Folgezeit von 1995 bis 2005 hatten wir, was es bisher noch nie gab, einen Mietermarkt, in dem Vermieter untereinander Konkurrenten waren. Vermieter



**Peter Bartels, ehemaliger
Vorstandsvorsitzender**

warben um Mieter und unterboten sich gegenseitig mit Preisen und Angeboten. Mieter konnten in dieser Zeit aus einer Vielzahl freier Wohnungen die geeignete auswählen, ohne befürchten zu müssen, dass sie am nächsten Tag vergeben wäre, und sie konnten Änderungen im Mietvertrag erreichen.

2006, als bereits ein neuer Wohnungsmangel begann, den Mietermarkt abzulösen, wurde vom Stadtrat beschlossen, die stadteigenen Wohnungen zu verkaufen. Die Stadt bekam für jede verkaufte Wohnung 20.800 Euro. Verkauft wurden zu diesem Preis nicht nur die Wohnhäuser, sondern auch unbebaute Grundstücke.

Einen neuen Wohnungsmangel

mit zu befürchtender Wohnungsnot auf einem von Vermietern kontrollierten Wohnungsmarkt haben wir etwa seit 2015. Heute ist deutlich erkennbar, dass der Verkauf der Wohnungen ein grobes politisches Versagen war. Wer das leugnet, sollte erklären, warum wieder eine neue Wohnungsgesellschaft gegründet wurde. Sie soll nun zu hohen Kosten nur Sozialwohnungen bauen, und das zum Teil in Wohnbereichen, wo bereits ein hoher Anteil Sozialwohnungen vorhanden ist. Deutschlandweit gibt es ein solches Vorgehen nur in Dresden.

Der Mieterverein fordert daher in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund, dass für soziale Gerechtigkeit beim Wohnen umfassende Gesetze erlassen werden, damit das Wohnen bezahlbar bleibt.

Was haben wir als Mieterverein in den zurückliegenden 31 Jahren bewegt? Wir sind ein Verein, dessen Hauptaufgabe die Rechtsberatung für Mitglieder ist, der aber auch politisch für ein sozialgerechtes Wohnen eintritt.

Besonders kritisch waren die ersten Wochen und Monate nach unserer Gründung. Wir hatten noch kein Büro und keine Mitarbeiter, aber einen Zulauf an Mitgliedern, die dringend mit uns reden wollten. Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner half uns

und wir bekamen Mitte 1991 eine Wohnung in Prohlis, die wir vorübergehend als Büro nutzen konnten. Die Situation besserte sich, als wir beim Gewerkschaftsbund am Schützenplatz ein Büro bekamen.

Danach zogen wir mit unserem Büro in die Schäferstraße und sind nun seit 13 Jahren am Fettscherplatz, wo wir auch eng mit der Verbraucherzentrale zusammenarbeiten können.

Die erfolgreichen Jahre waren nur möglich, weil von unseren Mitarbeitern die Beratung der Mitglieder mit hoher Wirksamkeit geführt wurde und Vermieter erkannt haben, dass es sich wenig lohnt, Aussagen vom Mieterverein zu kritisieren und diese stattdessen anerkannt werden sollten. Auch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit hat dazu beigetragen, den Mieterverein bekannter zu machen, so dass heute mehr als 15.600 Haushalte Mitglied im Verein sind.

Die Entwicklung des Mietervereins über 31 Jahre mitzuerleben und mitzugestalten war eine interessante Zeit. Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich besonders bei den langjährigen Vorstandsmitgliedern Hans-Jürgen Derkow und Jürgen Flückschuh, aber auch bei der langjährigen Geschäftsführerin Petra Becker sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Mieterverein. Ich vertraue darauf, dass die neue Vereinsführung in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern die erfolgreiche Arbeit weiterführen wird.

Ihr Peter Bartels

Vorstandswechsel beim Mieterverein Dresden

Mitgliederversammlung stimmt für Generationswechsel

■ Seit 28. Oktober 2021 hat der Mieterverein Dresden und Umgebung einen neuen fünfköpfigen Vorstand. In der vollbesetzten JohannstadtHalle stimmte die Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit für Jan

Bröchler als Vorstandsvorsitzenden, Pia Fatteicher als Stellvertreterin und André Schnabel für das neu eingeführte Amt des Schriftführers. Von den drei Kandidaten für das Amt der Beisitzer setzten sich Robert Hoyer und

Clark Helwig durch. Mit Bröchler und Fatteicher liegt die Führung des Mietervereins nun in den Händen zweier Volljuristen mit langjähriger Erfahrung im Bereich des Mietrechts. Schnabel will sich für die sozialen Belange

der Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins engagieren, Hoyer und Helwig bringen ihre Kompetenzen im Verbraucherschutz und im Bereich digitale Medien ein.

Die Revisorinnen, Annemarie



Alter und neuer Vorstand MVD: Hans-Jürgen Derkow, Jürgen Flückschuh, Peter Bartels, Jan Bröchler, Pia Fatteicher, André Schnabel, Robert Hoyer, Clark Helwig (v.l.)

Klein und Barbara Heitsch, stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig bestätigt. Eröffnet wurde die Mitgliederversammlung mit den Grußworten von Lukas Siebenkotten, Präsident des Deutschen Mieterbundes. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Peter Bartels die auscheidende Geschäftsführerin Petra Becker und der Revisor Dieter Simon trugen ihre Berichte vor. Sie stellten fest, dass der Verein bis jetzt gut durch die Corona-Pandemie gekommen ist. Becker erklärte, dass schon seit

2016 sukzessive alle Mitgliederakten digitalisiert und auf elektronische Aktenführung umgestellt wurden. So konnte ab März 2020 der Betrieb trotz geschlossener Geschäftsstelle vollumfänglich aufrechterhalten werden. Die Mitarbeiter hatten über die elektronischen Akten aus dem Home-Office Zugriff auf alle Dokumente in der Geschäftsstelle am Fetscherplatz.

Ferner führte der Revisor aus, dass sich durch die Digitalisierung weitere Einspareffekte ergaben. Demzufolge ist der Verein

durch sparsame Wirtschaftsführung finanziell solide aufgestellt. Der gesamte Vorstand wurde per Beschluss der Mitgliederversammlung entlastet.

Die anwesenden Vereinsmitglieder nutzten die Möglichkeit für Fragen und Wortbeiträge rege. Die Themenpalette reichte von der Bitte nach mehr Unterstützung bei Problemen mit der Betriebskostenabrechnung der Vonovia über die Frage nach Möglichkeiten zur gemeinsamen gerichtlichen Durchsetzung ihrer Ansprüche bis hin zu emotio-

nen Dankesworten an den scheidenden Vorstandsvorsitzenden Peter Bartels.

Die bisherige Vorstandsriege stand nach jahrzehntelanger ehrenamtlicher Arbeit für den Mieterverein Dresden nicht mehr zur Wiederwahl. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Peter Bartels und den Vorstandsmitgliedern Jürgen Flückschuh und Hans-Jürgen Derkow herzlich gedankt.

Besonders Peter Bartels prägte den Mieterverein Dresden in den vergangenen 31 Jahren unter seiner Führung entscheidend und positionierte ihn politisch als „Stimme der Mieter“ in der Stadt. Eine große feierliche Verabschiedung mit Vertretern der Stadt, Vermietern, Freunden, Wegbegleitern, den neuen Vorständen und Mitarbeitern des Mietervereins war für den 1. November 2021 vorgesehen. Die Feier konnte jedoch wegen der aktuellen Coronalage nicht wie geplant durchgeführt werden. Eine Verabschiedung fand daher leider nur im kleinen, aber würdevollen Rahmen statt. ■



Trotz Corona konnte die Mitgliederversammlung stattfinden

Ausblick des neuen Vorstandsvorsitzenden



Robert Hoyer, André Schnabel, Jan Bröchler, Clark Helwig, Pia Fatteicher (v.l.)

Liebe Mitglieder,

in der Mitgliederversammlung wählten mich die Anwesenden mit überwältigender Mehrheit zum Vorstandsvorsitzenden und sprachen mir damit das Vertrauen aus. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Den Nichtanwesenden möchte ich mich auf diesem Wege kurz vorstellen. Mein Name ist Jan Bröchler. Seit 2011 war ich Leiter der Rechtsabteilung des Mietervereins und stellvertretender Geschäftsführer. Seit dem 1. November 2021 bin ich ebenfalls Geschäftsführer des Mietervereins Dresden und freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

Anfang November 2021 fand sich der neugewählte Vorstand zu einer ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Dabei wurden erste Ideen von Zielstellungen für die anstehende Vorstandsarbeit diskutiert und zusammengetragen. In den nächsten Sitzungen wird der Vorstand Prioritäten festlegen und zukünftige Schritte und Maßnahmen besprechen.

Hauptaugenmerk werden wir als Vorstand weiterhin auf die Rechtsberatung legen. Diese stellt den wichtigsten Teil unse-

rer Arbeit und Service für unsere Mitglieder dar und muss weiter gestärkt werden.

Außerdem ist mir der Austausch mit Dresdner Mietervereinigungen und -bündnissen, die sich ebenso für Mieterschutz einsetzen, wichtig. Zum Beispiel planen wir auch weiterhin, das Aktionsbündnis „Mietenwahnsinn stoppen“ Dresden zu unterstützen.

Andere selbstorganisierte Mieterzusammenschlüsse, wie u.a. das Netzwerk „Vonovia-Mieter Dresden“, laden wir ein, mit uns ins Gespräch zu kommen und gegenseitige Möglichkeiten der Kooperation und Unterstützung auszuloten.

Im Hinblick auf die auch von den Aktionsbündnissen geforderte soziale Wohnungspolitik macht sich der neue Vorstand für ein sozial ausgewogenes Mietrecht stark.

Aus kommunalpolitischer Sicht braucht unsere Stadt mehr bezahlbare Wohnungen. Deshalb fordern wir weiterhin einen Ausbau der Förderung von sozialem Wohnungsbau sowie auf Bundesebene die Einführung einer effektiven Entlastung der Mieter, z.B. mit dem geforderten sechsjährigen Mietenstopp.

Der Mieterverein Dresden lebt durch seine Mitglieder. Deshalb bittet der Vorstand Sie, sich mit Anregungen, Kritik oder auch Lob vertrauensvoll an uns zu wenden.

Liebe Mitglieder,
im Namen des gesamten Vor-

stands und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen besinnliche Weihnachtstage im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr 2022!

Herzlichst, Ihr Jan Bröchler



Petra Becker, ehemalige Geschäftsführerin, wurde verabschiedet

Geschäftsführerin Petra Becker verabschiedet

Jan Bröchler zum neuen Geschäftsführer bestellt

Vor 30 Jahren, am 28. Oktober 1991, unterschrieb Petra Becker ihren Arbeitsvertrag beim Mieterverein Dresden. Sie war eine der ersten festangestellten Mitarbeiterinnen und übernahm die Geschäftsführung. 30 Jahre lang baute sie den Mieterverein mit auf und machte ihn zu dem, was er heute ist – einer erfolgreichen Interessensvertretung für die Mietrechtsangelegenheiten der Mitglieder. An ihrem letzten Arbeitstag, am 29. Oktober 2021, zählte der Verein reichlich 15.600 Mitgliederhaushalte mit ca. 24.000 stimmberechtigten Mitgliedern. In den vergangenen zwölf Monaten wurden für die Mitglieder 13.450 Mietrechtsberatungen durchgeführt. Als neuer Geschäftsführer wurde Beckers ehemaliger Stellvertreter und bisheriger Leiter der Rechtsabteilung, Jan Bröchler, bestellt. Die stellvertretende Geschäftsführung übernimmt die Juristin Martha Helbig.